

Ham Radio und IFA: Virtuelle Messen 2020

Die Corona-Pandemie und damit verbundene Maßnahmen haben sich in den vergangenen Monaten erheblich auch auf das weltweite Messewesen ausgewirkt. Trotz mancher aktueller Lockerungen betrifft dies ebenso die beiden wohl für die meisten Leser des Radio-Kurier interessantesten Messeveranstaltungen: die Ham Radio in Friedrichshafen und die IFA in Berlin. Beide sind zwar nicht komplett abgesagt, jedoch finden sie in deutlich anderer als der gewohnten Form statt. Der offensichtlichste Unterschied: Publikum vor Ort ist nicht bzw. nur sehr eingeschränkt zugelassen. Interessenten sollen sich stattdessen auf den Internetseiten der Messeveranstalter über Neuheiten informieren.

Ham Radio Online

Während die 45. Ham Radio in Friedrichshafen auf den 25. bis 27. Juni 2021 verschoben wurde, planen die Messe Friedrichshafen und der DARC vom 26. bis 28. Juni 2020 eine Ham Radio Online. Das Ausstellungsgelände der Neuen Messe Friedrichshafen ist in diesem Jahr also kein internationaler Treffpunkt für Funkamateure, Kurzwellenhörer und andere Interessenten der drahtlosen Kommunikation per Funkwellen. Stattdessen können Aussteller ihre Neuheiten, Produkte und Dienstleistungen auf den Messeseiten online unter <http://www.hamradio-friedrichshafen.de> vorstellen. Auch Funk- und Hörerklubs haben die Gelegenheit zur Präsentation.

Bei Redaktionsschluss für diese Radio-Kurier-Ausgabe standen auf der genannten Website bereits einige auch für Radiohörer interessante Informationen online. So präsentiert Burkhard Reuter eine wetterfeste Variante seiner Empfangs-Magnetloop mit der Typenbezeichnung RLA4G. Die Antenne besteht aus zwei gekreuzten Empfangsschleifen mit eigenen Verstärkern, womit eine schnelle elektronische Richtungssteuerung möglich ist. Das Steuergerät hat einen Drehknopf zur manuellen Einstellung der Empfangsrichtung. Ist eine direkte Bedienung nicht möglich, etwa bei einem abge-



Weltweit erste virtuelle Amateurfunkmesse: Ham Radio Online.

setzten Betrieb mit einem ferngesteuerten Empfänger, bietet das Steuergerät RSW3 eine Antennenfernsteuerung per WLAN. Expert informiert auf der Website über seine bereits bekannten SDR-Transceiver und -Receiver. Bis zum Messewochenende sind weitere Produktpräsentationen zu erwarten.

Ebenso wichtig wie Produktvorstellungen beim jährlichen Funkertreffen in Friedrichshafen sind die zahlreichen Vorträge an den drei Messtagen. Diese fallen in diesem Jahr glücklicherweise nicht aus, sondern laufen online auf diesen drei Kanälen als Videopräsentationen:

- ⇒ <https://www.youtube.com/user/DARCHAMRADIO>
- ⇒ <https://www.youtube.com/c/SoftwareDefinedRadioAcademy>
- ⇒ <https://www.youtube.com/user/AmateurfunkTV>
- ⇒ <https://www.youtube.com/c/AmateurfunkKolloquium>

Von Freitag bis Sonntag werden darüber Vorträge aus zahlreichen Bereichen des Funkhobbys übertragen und sind für alle Interessenten frei zugänglich. Das Videoteam der Software Defined Radio Academy (SDRA) und das DARC-Filmteam „Faszination Amateurfunk“ haben viele der Vorträge mit den Referenten bereits vorab aufgezeichnet, die im Messezeitraum online präsentiert werden. Der Übertragungsplan mit den Terminen wird bis zum Messewochenende laufend ergänzt und steht dann unter <http://www.darc.de> online. Auch nach der Messe bleiben die Vorträge laut aktueller Planung online abrufbar. Als virtueller Messebesucher steht man also nicht mehr vor dem Problem, zwischen zwei zeitgleichen interessanten Vorträgen auswählen zu müssen. Dies ist sogar ein Vorteil im Vergleich zur herkömmlichen Messe.

Die Software Defined Radio Academy, SDRA, findet am Samstag, den 27. Juni, von 10 Uhr bis 1800 Uhr statt: Dazu treffen sich Referenten und Moderatoren für ihre Vorträge in einem virtuellen Raum auf einem Videokonferenzserver. Die Videokonferenz wird aufgezeichnet und als Stream über einen der Youtube-Kanäle weiterverbreitet. Darüber können die Vorträge weltweit nahezu in Echtzeit von allen Interessenten verfolgt werden. Einige auch für Kurzwellenhörer interessante Vortragsthemen standen bei Redaktionsschluss bereits fest:

- ⇒ Radio DARC – Live aus dem Studio
- ⇒ Radio DARC – Ein Blick hinter die Kulissen

- ⇒ Tom Kamp, DF5JL: Wie arbeitet die Bandwacht?
- ⇒ Tom Kamp, DF5JL: Funkwetter einfach erklärt
- ⇒ Martin Steyer, DK7ZB: Ringkern-Anwendungen in der Antennentechnik
- ⇒ Klaus Finkenzeller, DL5MCC: Magnetic-Loop-Antenne
- ⇒ Bart Somers, PE1RIK: Long term spectrum monitoring using GNUradio and Python
- ⇒ Peter Baier, DJ3YB: Duoband-Phasenteiler mit Empfänger und Datenlogger
- ⇒ Dr. Bastian Bloessl: GNU Radio on Android
- ⇒ Signale aus dem ewigen Eis - das Amateurfunkprojekt bei DP0GVN
- ⇒ Untersuchungen von Man Made Noise (MMN) auf Kurzwelle mit dem EN-AMS-System

IFA 2020

Die IFA in Berlin (<https://www.ifa-berlin.com/de/>) hat ihr Konzept aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls erheblich geändert: Die Messe findet vom 3. bis 5. September 2020 als reine Fachveranstaltung statt, zu der Privatbesucher keinen Zugang haben. Auch für Fachbesucher ist eine Teilnahme nur nach Registrierung oder auf Einladung möglich, sodass die Teilnehmerzahl zusätzlich limitiert ist. Trotzdem sind die Veranstalter vom Erfolg der IFA 2020 überzeugt, denn dies ist in diesem Jahr die erste Gelegenheit für die Hersteller von Unterhaltungselektronik, ihre Neuheiten auf einer Messe zu präsentieren. Wichtige Ansprechpartner sind dabei neben den Händlern die Vertreter von Medien. Deren Aufgabe wird es sein, in ihrer Berichterstattung die interessantesten Neuheiten vorzustellen.

Die IFA 2020 besteht aus vier eigenständigen Veranstaltungen, an denen laut aktueller Planung jeweils nicht mehr als 1000 Teilnehmern pro Tag teilnehmen dürfen. Zur IFA Global Press Conference werden rund 800 Journalisten aus aller Welt nach Berlin eingeladen, sodass Hersteller ihre Produkte und Technologien live und direkt vor Ort präsentieren können. Alle Vorträge und Pressekonferenzen finden auf den von der IFA zur Verfügung gestellten Bühnen statt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für vorproduzierte Unternehmens- und Markenpräsentationen. Da die Messe Berlin davon ausgeht, dass zum Zeitpunkt der IFA weiterhin vereinzelte Reisebeschränkungen bestehen, plant man zusätzliche virtuellen Streaming-Angebote. Die Links dazu veröffentlichten die Veranstalter auf der oben genannten Website.

Harald Kuhl